

Eine Nachzucht des Stumpfkrokodils (*Osteolaemus tetraspis*)

(Reptilia: Crocodylia: Crocodylidae)

UWE RICHTER

Mit 2 Abbildungen

Herr HORST WILLE, der mehrere Krokodil-Arten pflegt, besitzt unter anderen auch ein Paar *Osteolaemus tetraspis*. Das Männchen hat er am 1. VI. 1962 mit einer Länge von 30 cm erhalten, das Weibchen am 12. VIII. 1963 mit einer Länge von 50 cm. 1979 hatte das Männchen eine Länge von 1,50 m und das Weibchen von 1,30 m. Das Gewächshaus, in dem sich das Terrarium der Tiere befindet, liegt nach Süden. Das Terrarium besitzt einen Wasserteil von der Größe 1,70 × 2,30 m, die Wassertiefe beträgt 25 cm. Der Landteil ist 1,00 × 2,30 m groß. Die Temperaturen schwanken zwischen 20° und 32°C im Sommer, je nach den Witterungsverhältnissen.

Im November 1975 wurden erstmals Kopulationsversuche beobachtet. Ein halbes Jahr später, im Mai 1976, wurden die ersten Eier abgelegt, womit niemand gerechnet hatte. Das Weibchen hatte leider alle Eier während der in der Nacht erfolgten Ablage zertreten. Im darauffolgenden Jahr 1977 hatte es wieder Eier abgelegt, 16 an der Zahl. Diesmal aber war vorgesorgt und eine Sandkiste mit den Maßen 75 × 75 × 20 cm in das Terrarium gestellt worden. Diese Sandkiste wurde allerdings von dem Tier nicht angenommen. Trotzdem hatte man Glück, denn es konnte beobachtet werden, wie es 16 Eier im Wasser ablegte. Das Gelege wurde sofort entnommen, doch konnte kein positives Ergebnis erzielt werden.

Noch im gleichen Jahr, XI./XII. 1977, hatten die Krokodile wieder kopuliert. Zu diesem Zeitpunkt war das Männchen sehr erregt und angriffslustig. Es gab häufig röhrende Töne von sich, so, wie man es von den Alligatoren her kennt.

Sechs Monate später war das Weibchen sehr unruhig und wesentlich agiler als sonst im Terrarium. Am 5. VI. 1978 legte es 16 Eier ab, diesmal sogar in die Sandkiste. Wieder wurden die Eier weggenommen, wobei das Verhalten der Tiere beim Entfernen der Eier sehr unterschiedlich war. Während das Männchen völlig normal reagierte, griff das Weibchen an, um sein Gelege zu verteidigen. Dieses Verhalten zog sich bei dem Muttertier über einen Zeitraum von ca. vier Monaten hin. Danach wurden die normalen Verhaltensweisen wieder erkennbar.

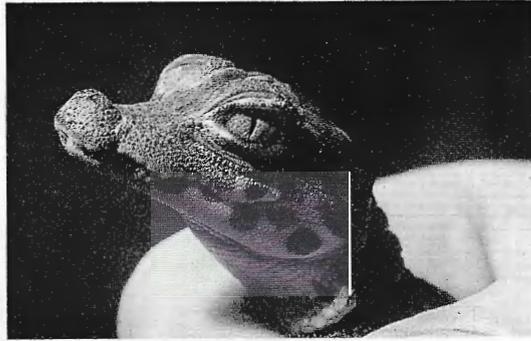


Abb. 1. *Osteolaemus tetraspis*
beim Schlupf.

Osteolaemus tetraspis hatching.

Von den 16 Eiern, die eine Länge von 7 cm hatten, waren zwei nicht zu gebrauchen, sieben Eier erhielt ich, während die restlichen sieben von Herrn WILLE in einem Aquarium ($40 \times 25 \times 25$ cm), das mit Torf gefüllt war, im gleichen Gewächshaus untergebracht wurden, in dem das Terrarium der Stumpfkrokodile eingebaut war. Somit hatten die Eier die gleichen Bedingungen wie die Elterntiere. Im Sommer schwankte die Temperatur zwischen 20° und 32°C , und die Luftfeuchtigkeit lag immer zwischen 80 und 100%.

Die mir freundlicherweise überlassenen sieben Eier hatte ich im Troparium des Tierparks Hagenbeck in einen 5-l-Plastikeimer, der mit einem Torf-Sand-Gemisch gefüllt war, gelegt. Diesen Eimer stellte ich in ein Aquarium von $1 \times 1 \times 0,4$ m Größe, das 2 cm hoch mit Wasser gefüllt wurde. Ferner war das Aquarium mit einer Glasscheibe abgedeckt, wobei ich einen Spalt von 0,5 cm Breite für die Luftzufuhr geöffnet ließ. Das Aquarium mit diesem „Eier-Eimer“ stand in einem Raum, der ständig bei 30°C gehalten wurde und nachts auf 26°C abkühlte. Die Luftfeuchtigkeit im Aquarium betrug zwischen 70 und 90%. Es mußte stets darauf geachtet werden, daß das Torf-Sand-Gemisch nicht austrocknete. Ganz besonders wichtig war das in den letzten Wochen vor dem Schlüpfen der Jungtiere.

Nach vier Monaten, am 1. X. 1978, erfuhr ich von Herrn WILLE, daß er einige Tage zuvor alle Eier geöffnet hatte und dabei feststellte, daß von einer embryonalen Entwicklung nichts zu sehen war. Da zu diesem Zeitpunkt bereits 120 Tage seit der Eiablage vergangen waren (ein Quaken aus dem Ei war auch nicht zu hören), öffnete ich am 2. X. 1978 vorsichtig eines der Eier in meiner Obhut.

In diesem Ei war ein lebendes Jungtier! Das nur ca. 1 cm weit geöffnete Ei schloß ich wieder und steckte es senkrecht in einen Eierbecher. Dieser wurde in einen Plastikbeutel getan und Beutel mit Inhalt wieder in dem Brutraum untergebracht, wo die restlichen Eier verblieben waren. Nach vier Tagen schaute ich wieder nach dem geöffneten Ei und stellte fest, daß das Junge noch lebte, lediglich etwas Fruchtwasser war ausgelaufen. Trotz aller Bemühungen starb das kleine Krokodil am 10. X. 1978, kurz vor dem Ende seiner Entwicklung. Es lag noch etwas zusammengerollt im Ei und hatte außerhalb des Leibes einen 2 cm

großen Dottersack. Unter normalen Verhältnissen hätte sich der Rest des Dottersacks beim Strecken des Körpers in den Bauch zurückziehen müssen.

Da ich am 12. X. 1978 noch immer kein Quaken aus den Eiern hörte, öffnete ich alle Eier. Es stellte sich heraus, daß ein Ei unbefruchtet und zwei Tiere voll entwickelt, aber im Ei abgestorben waren. Doch drei weitere Junge konnte ich

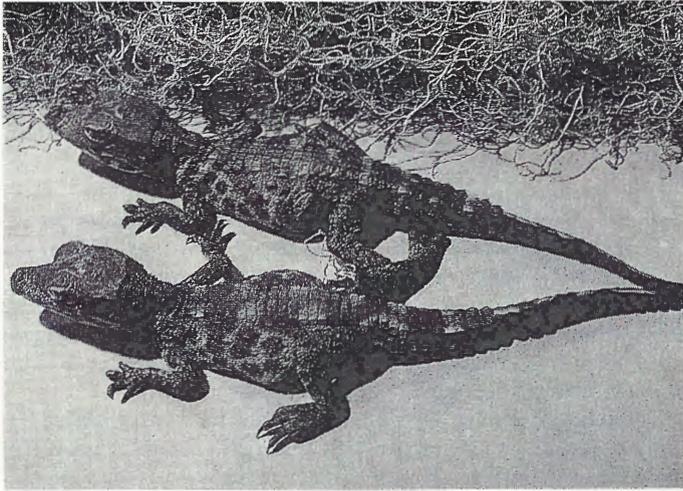


Abb. 2. Zwei neugeborene *Osteolaemus tetraspis*.

Two new-born *Osteolaemus tetraspis*.

lebend befreien. Schon beim vorsichtigen Öffnen der Eier streckten sie mir sofort ihren Kopf entgegen. Aus eigener Kraft konnten sie sich dann befreien. Einen Eizahn konnte ich nicht feststellen. Nach dem Verlassen der Eier begannen sie lautstark zu quaken. Zwei Tiere waren 52 g schwer und hatten eine Länge von 22,5 cm. Ein Tier hatte nur 44 g bei einer Länge von 22 cm. Es starb nach drei Tagen.

Die beiden anderen Jungen fielen durch ihren dicken Bauch auf, der noch vom unverbrauchten Dotter herrührte. Da auch die Nabelschnüre noch nicht ganz abgefallen waren, setzte ich sie nicht sofort ins Wasser, sondern erst am fünften Tag nach dem Schlüpfen. Das Aquarium, in dem ich sie unterbrachte, hatte einen Landteil, so daß ein trockenes Liegen der Tiere ermöglicht wurde. Sie wurden täglich zehn Minuten lang mit einer Osram-Vitalux-Lampe bestrahlt. Der Abstand zwischen Lampe und Tieren betrug ca. 50 cm.

Am 19. X. 1978 wurden die jungen *Osteolaemus* zum ersten Mal gefüttert. Sie nahmen kleine Heuschrecken und Guppys (*Poecilia reticulata*), am 24. X. auch nackte Mäuse und am 25. X. kleine Fischstückchen von der Pinzette.

Am 3. XI. 1978 hatten sie eine Länge von 23 cm und ein Gewicht von 57 g erreicht. Da beide Tiere von nun an gut fraßen, übergab ich sie Herrn WILLE zur weiteren Pflege und Aufzucht. Zugleich möchte ich mich bei ihm noch einmal besonders für sein herpetologisches Engagement bedanken.

Zusammenfassung

Es wird über eine Nachzucht des Stumpfkrokodils (*Osteolaemus tetraspis*) im Terrarium berichtet. Die Tiere kopulierten stets im November/Dezember. Die Eiablage erfolgte im Mai/Juni. Die Inkubationszeit betrug bei 26° bis 30°C ca. 130 Tage. Nach dem Schlupf hatten die Jungen eine Länge von 22,5 cm und ein Gewicht von 52 g.

Summary

A successful breeding of *Osteolaemus tetraspis* in captivity is reported. Mating took place in November/December and the eggs were laid in May/June. The young crocodiles hatched after an incubation period of about 130 days (temperature 26° to 30°C). Their total length was 22,5 cm, their weight 52 g.